

Sommer 2022



conTakt

Magazin

GeHEIMATorte

Kurz erklärt: Echtzeitanzeige

Sommerzeit – Radzeit

Einmalig: MVV-Jubiläumsticket
und 9-Euro-Ticket

MVV. Klimaschutz ist unser Antrieb.

MVV-Echtzeitanzeige	4
Gespräch mit MVV-Geschäftsführer Dr. Rosenbusch	5
Mit Bus und Bahn zu echten „GeHEIMATorten“	7
2. Stammstrecke: Am Marienhof geht's in die Tiefe	8
Auf zwei Rädern durch den Sommer	9
MVG-Videos, die bewegen	10
Der Buszug, der Sonne tankt	11
Die S-Bahn wird 50 – ein halbes Jahrhundert unterwegs nach morgen	13
Wo die S-Bahn-Azubis anpacken – die Lehrwerkstatt im Werk Steinhausen	14



Liebe Fahrgäste,



B. R. C.

Dr. Bernd Rosenbusch

Geschäftsführer MVV GmbH

seit mehr als zwei Jahren prägt die Corona-Pandemie unser Alltagsleben mit ihren vorher nie geahnten Einschränkungen und Unsicherheiten. Zudem herrscht nach dem völkerrechtswidrigen Angriff auf die Ukraine, Krieg auf europäischem Boden. Mit Kiew ist eine Partnerstadt Münchens direkt betroffen.

Es zeigt sich immer klarer, dass unser über die Jahrzehnte hinweg vertrauter Lebensstil wohl der Vergangenheit angehört. Wir müssen uns unter anderem auf zunehmende Verknappung und damit auf Preissteigerungen auch bei Öl, Benzin und Diesel einstellen. Energiesparen ist plötzlich so dringend geboten wie seit der Ölkrise in den 70er Jahren nicht mehr. Gerade bei der Mobilität erleben wir, wie abhängig wir geworden sind von fossilen Brennstoffen.

So verlockend der motorisierte Individualverkehr oftmals auf den ersten Blick erscheinen mag, so ineffizient ist das Auto bei der Energienutzung. Zudem wird der private PKW auch für die Bürgerinnen und Bürger oftmals zu einer unkalkulierbaren Kostenfalle. Im Großraum München gibt es jedoch eine passende Antwort darauf: den MVV! Er gewährleistet energiesparende und damit umweltfreundliche Mobilität, und das bereits jetzt größtenteils auf Basis elektrischer Energie. Je mehr wir umsteigen auf den öffentlichen Nahverkehr, umso unabhängiger machen wir uns von Energieimporten aus autokratischen Staaten.

Daher meine Bitte: Steigen Sie ein!

Freie Fahrt für Geburtstagskinder mit dem MVV-Jubiläumsticket

Der MVV feiert in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen. Ein schöner Anlass, ein ganz besonderes Ticket aufzulegen: Jedermann/-frau kann damit an seinem Geburtstag sämtliche Bahnen und Busse im MVV-Gesamtnetz kostenfrei nutzen, so weit und so oft man möchte. Sie haben schon ein MVV-Abonnement oder eine IsarCard Semester? Dann können Sie eine Person, mit der Sie gerne Ihren Geburtstag verbringen möchten, mitfahren lassen.



Von Petershausen bis Holzkirchen, von Erding bis Tutzing – an Ihrem persönlichen Ehrentag kostenlos unterwegs im gesamten MVV-Gebiet.

Unter www.mvv-muenchen.de/jubilaeum kann das MVV-Jubiläumsticket nach dem Eintragen des Vor- und Nachnamens, des Geburtsdatums sowie der Angabe, ob ein gültiges Abonnement vorhanden ist, online heruntergeladen werden. Das Ticket kann an Geburtstagen bis zum 27. April

2023 eingelöst werden.

Treue-Ticket, Schnupper-Ticket: 9-Euro-Ticket

Als Teil des Entlastungspaketes der Bundesregierung für die hohen Energiepreise gibt es als einmalige Sondermaßnahme ein 9-Euro-Ticket jeweils für die Monate Juni, Juli und August 2022. Mit diesen sensationellen Monatstickets können Sie nicht nur alle Verkehrsmittel im MVV nutzen, sondern deutschlandweit in allen Regional- und Privatbahnen sowie im ÖPNV anderer Städte ohne Zusatzkosten unterwegs sein. Ausgenommen sind Fahrten im Fernverkehr, also zum Beispiel in ICE-, IC- und EC-Zügen.

Alle Fahrgäste profitieren – auch wenn Sie bereits ein IsarCard-Abo haben

Die Programmierung der Fahrkartenautomaten ist bereits in vollem Gange, das Ticket wird jedoch auch in den Kun-

denzentern oder direkt in der MVV-App auf dem Handy verfügbar sein. Damit auch IsarCard-Inhaber:innen von dem Angebot profitieren, werden deren entsprechende Beträge für die drei Aktions-Monate jeweils auf 9 Euro reduziert. Sie müssen sich dabei um nichts kümmern, es ist also nicht notwendig, das Abo zu kündigen.

Für MVV-Chef Bernd Rosenbusch ist es ein „Knallerangebot“. Für ihn ist das 9-Euro-Ticket eine Riesenchance vielen neuen Fahrgästen zu zeigen, wie attraktiv die Öffentlichen sind. Dennoch entlastet es den Bund aber nicht dauerhaft, mehr Mittel für den ÖPNV zur Verfügung zu stellen.

Hinweis: Bei Redaktionsschluss stand die Verabschiedung der notwendigen Finanzmittel durch Bundestag und Bundesrat noch aus.

Warum bleibt der Countdown stehen?

Oder: Wie ich Echtzeit kennenlernte

Auf dem Fahrplan steht Abfahrt 17:14. Der Bus sollte jetzt kommen. Die App zeigt an „in 2 min“. Ich stehe an der Haltestelle und erwarte die Ankunft meines Busses.

Ein paar Sekunden später zeigt der Countdown immer noch „in 2 min“. Ok, es sind ja auch erst ein paar Sekunden vergangen. Noch einmal nach unten gewischt, um die Seite zu aktualisieren – immer noch „in 2 min“. Das ist doch nun schon seit einer Minute so! Auch ein weiteres Wischen führt nicht zu neuen Informationen. Warum bleibt die Anzeige unverändert?

Neun von zehn Fahrten werden heute bereits in Echtzeit angezeigt

Auch für den MVV-Regionalbus ist die Echtzeitanzeige ein großes Thema. Permanent wird überprüft, wie viele der rund 14.000 täglichen Fahrten in Echtzeit verfügbar sind. Dabei wird geschaut, ob vom aktuellen Zeitpunkt aus für alle Fahrten der nächsten 90 Minuten Echtzeit in der Fahrplanauskunft angezeigt wird. Und das ist heute zu 90 Prozent der Fall.

Damit die aktuellen Zeiten angezeigt werden, bedarf es eines durchgehenden Datenflusses. Dieser fängt mit dem aktuellen Fahrplan auf dem Bus an. Und das ist mitunter nicht immer einfach, wenn beispielsweise eine Straßensperrung, die eine Umleitung verursacht, nur sehr kurzfristig angekündigt wird.

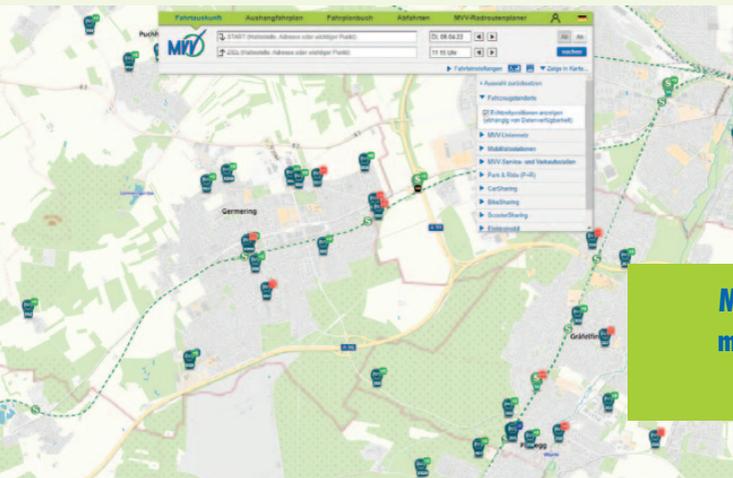
Die Bordrechner versenden alle relevanten Daten

Kennt der Bordrechner auf einem Bus seine Fahrplanlage, schickt er diese an ein Hintergrundsystem. Diese Daten werden in einer bayernweiten Datenbank gesammelt und an alle Auskunftssysteme übermittelt – in Sekundenschnelle, denn Echtzeit muss ja in Echtzeit verfügbar sein.

In der Fahrplanauskunft werden dann die Daten vom Bordrechner mit den hinterlegten Fahrplänen abgeglichen. Wenn in einem der drei beteiligten Systeme die Baustelle noch nicht eingespielt ist, wird die Echtzeit verworfen. Besser keine Echtzeit, als dass diese nicht stimmt. Auch wenn zum Beispiel ein Bordrechner nicht angemeldet ist, wird keine Echtzeit angezeigt. Daher werden 100 Prozent Echtzeit kaum möglich sein. Steht nun ein Fahrzeug zum Beispiel in einem Stau, dann stockt auch die Echtzeit. Für die nächste Haltestelle wird weiterhin „in 1 min“ angezeigt, für die übernächste „in 2 min“.

Umgekehrt bedeutet dies: Wenn „in 1 min“ angezeigt wird, befindet sich das Fahrzeug eine Minute vor der Haltestelle, solange bis dahin die Datenübertragung funktioniert hat. Manchmal sind zum Beispiel Haltestellenanzeiger aber auch so konfiguriert, dass sie automatisch rückwärts zählen; auch wenn sie keine neuen Daten erhalten. Funktioniert die Datenübertragung wieder, springen diese beispielsweise zurück auf „in 4 min“.

Tipp: Probieren Sie in der MVV-App oder in der MVV-Auskunft auch mal die Funktion „Karte“ aus und blenden Sie dort die Fahrzeugstandorte ein. Diese werden etwa alle 30 Sekunden aktualisiert, sodass Sie genau sehen, wo sich Busse und Bahnen aktuell befinden.



**MVV-Fahrplanauskunft
mit Fahrzeugpositionen
in Echtzeitanzeige**



„Die nächsten 50 Jahre MVV werden mit Sicherheit noch spannender“

Dr. Bernd Rosenbusch leitet seit mittlerweile bald vier Jahren die Geschicke des MVV. Er steht für die erst vierte Geschäftsführergeneration des Unternehmens. Der branchenerfahrene Endvierziger hat großen Herausforderungen zu begegnen, wie Mobilitätswende, Digitalisierung, Verbundraumerweiterung, Pandemiezeiten ... beim MVV wird es nicht langweilig. Ganz im Gegenteil. Dem conTakt steht der stets nach vorne blickende Geschäftsführer Rede und Antwort.

Herr Dr. Rosenbusch, das MVV-Jubiläum folgt auf zwei außergewöhnliche Jahre ...

Wir freuen uns natürlich sehr, dass viele Fahrgäste nach den pandemiebedingten Verwerfungen die öffentlichen Verkehrsmittel wieder verstärkt nutzen. Ich möchte an dieser Stelle auch einen Dank aussprechen für das disziplinierte Verhalten unserer Fahrgäste. Im Jubiläumsjahr wollen wir noch mehr Menschen dazu bewegen, umweltverträglich mobil zu sein.

Die Öffentlichen sind einfach gefragt.

Werfen wir als gutes Beispiel einmal einen Blick auf die Verbundlandkreise. Bevölkerungszunahme, wachsende Unternehmensansiedelungen sowie immer mehr Freizeitverkehr bedingen auch dort eine stark steigende Nachfrage: 1972 gingen 36 Buslinien im MVV an den Start, heute verkehren in unseren acht Verbundlandkreisen rund 280 MVV-Regionalbuslinien. Je mehr die Busse in den Landkreisen genutzt werden, desto weniger Autos drängen letztlich auch in die Landeshauptstadt.

Herr Dr. Rosenbusch, was steht auf Ihrer Agenda ganz oben?

1 Netz. 1 Fahrplan. 1 Ticket – bei uns in Bayern können etwa 60 Prozent der Bevölkerung von den Vorzügen des Verbundfahrens profitieren. Tendenz steigend. Deshalb ist die Verbundraumerweiterung das große Thema, um für die Mobilitätsanforderungen der Zukunft gewappnet zu sein. Der Verbundraum wird so den de facto bereits bestehenden Verkehrsströmen im Pendler- und im Freizeitverkehr angepasst.

Welche Chancen haben die häufig diskutierten Seil- und Magnetschwebbahnen, fahrerlose Busse etc.?

Sicherlich werden in den ÖPNV über alternative Antriebs- und neue Angebotsformen wie On-Demand-Verkehre hinaus noch viele interessante Entwicklungen Einzug halten. Aber uns geht es primär darum, jedes neue denkbare Verkehrsmittel, das ein noch attraktiveres Angebot für unsere Fahrgäste schafft und dabei Ressourcen schont, in ein intelligentes und tragfähiges Mobilitätsnetz einzubinden. Das Rad gänzlich neu erfinden, müssen wir dabei übrigens nicht. Busse und Bahnen werden auch künftig das Rückgrat für nachhaltige Mobilität sein.

Wie schaut Ihre Vision für die nähere Zukunft aus?

Die Fahrgäste werden weit über das jetzige Gebiet hinaus mit einem Ticket fahren können. Landsberg, Garmisch-Partenkirchen, Rosenheim – Orte und Landkreise wie diese profitieren davon, in unser Tarifgebiet integriert zu sein. Es werden alle Verkehrsdaten in Echtzeit vorliegen und sämtliche Car-, Bike- und weitere Sharing-Angebote werden in unserem Tarifsystem aufgenommen sein. So überzeugen wir mehr und mehr Menschen, umweltverträglich mobil zu sein. Übrigens, ich halte die Umsetzung des Gesagten bis Mitte der zwanziger Jahre für durchaus realistisch.

Zum Abschluss noch ein Satz zum Jubiläumsjahr ...

Ich würde mich freuen, wenn das speziell aufgelegte Jubiläumsticket rege in Anspruch genommen wird und sich viele Fahrgäste an ihrem Geburtstag zu den Schönheiten des Münchner Umlandes chauffieren lassen.



Volles Programm für alle von 6 bis 17 Jahren mit dem **Münchener Ferienpass**

Die beste Antwort auf die Frage „Was machen Kinder am sinnvollsten in den Sommerferien?“ ist und bleibt der Münchner Ferienpass. Er bietet eine Vielzahl an spannenden Unternehmungen, lehrreichen Entdeckungen und vielen Aktionen für alle Kinder und Jugendlichen von 6 bis 17 Jahren, egal ob aus München oder nicht. Ermäßigungen, Gutscheine, Anregungen und exklusive Angebote in und um München lassen die Sommerferienzeit wie im Flug vergehen. Der Satz „Mama, mir ist soooo langweilig“ gehört damit definitiv der Vergangenheit an.

Hier können Sie sich informieren: Unter www.muenchen.de/ferienpass finden Sie alles über das Angebot der Landeshauptstadt München. Dort ist der Pass auch ganz bequem online zu erwerben. Telefonische Auskünfte erhalten Sie unter **089/233-33822**.

Viel Programm für wenig Euros!

Für Kinder bis 14 Jahre kostet der Ferienpass 14,- Euro. Er enthält das Ferienpassprogramm, die kostenfreie Nutzung von Bussen und Bahnen im gesamten MVV-Tarifgebiet in den bayerischen Sommerferien und den Eintritt in die M-Bäder, in den Pfingst- und Sommerferien. Für 15- bis 17-Jährige fallen nur 10,- Euro an. Über das Ferienpassprogramm hinaus ist hier die Bädernutzung enthalten, jedoch keine Fahrten mit dem MVV.

Fahrgäste fragen ... der MVV antwortet

„Wir sind eine Gruppe von 14 Personen und wollen demnächst einen Tagesausflug machen, von der Münchner Innenstadt soll es nach Herrsching am Ammersee gehen. Welche Tickets sind für uns am günstigsten?“

► Wir empfehlen für Ihren Ausflug Gruppen-Tageskarten. Ein Ticket ermöglicht es, 2 bis 5 Personen den ganzen Tag lang beliebige Fahrten im gewählten Geltungsbereich zu machen, in Ihrem Fall in den Zonen M – 3. An dieser Stelle gleich eine Bitte: Bleiben Sie als Gruppe während der Fahrt immer zusammen, so werden Missverständnisse bei eventuellen Fahrschein-

kontrollen vermieden. Übrigens: Zwei Kinder von 6 bis 14 Jahren zählen immer als eine Person und wird die Gruppen-Tageskarte für Schulausflüge genutzt, gelten alle Schüler bis zur 9. Klasse als „Kinder zwischen 6 und 14 Jahren“.

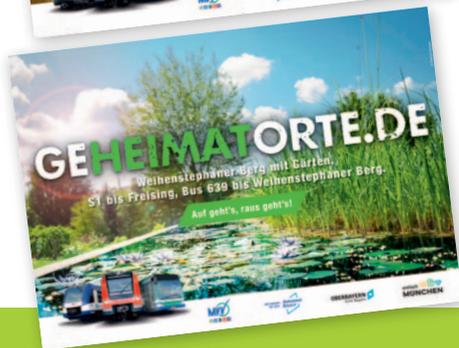
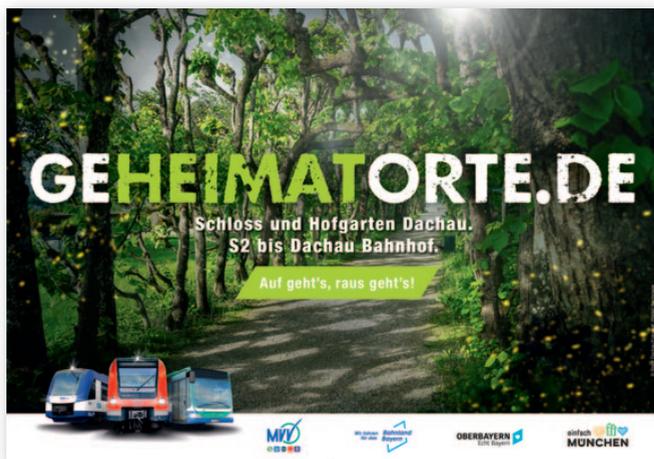
Pssst ... weitersagen:

Mit Bussen und Bahnen geht's zu echten „GeHEIMATorten“

Sie wollen echte Geheimtipps entdecken? Und das nachhaltig in und rund um München, im S-Bahnbereich und darüber hinaus? Dann schauen Sie mal unter www.geheimatorte.de. Dort werden Sie garantiert fündig! Gemeinsam ist diesen Ausflugszielen, dass sie unkompliziert mit Bussen und Bahnen erreichbar sind und dass der Weg vom ÖPNV-Halt zum Ausflugsziel zu Fuß in zwei bis maximal 30 Minuten zurückgelegt werden kann. In verschiedenen Kategorien, wie Wandern, Natur-Erlebnis, Kultur, Radln, Wasser-Erlebnis und Genuss, finden sich jede Menge „GeHEIMATorte“ mit detaillierten Beschreibungen, Tipps für das richtige Equipment sowie Anfahrtsbeschreibungen mit den öffentlichen Verkehrsmitteln.

Nach und nach werden weitere Ziele ergänzt, auch Sie können anderen Ihre Geheimtipps „verraten“. Ein Beispiel für die vorgestellten „GeHEIMATorte“ ist das über der Stadt thronende Schloss Dachau mit seinem idyllischen Hofgarten. Die Anfahrt mit den Öffentlichen ist denkbar unkompliziert: Mit der S2 geht's in 20 Minuten vom Münchner Hauptbahnhof nach Dachau und ein paar Minuten später sind Sie mit der MVV-Regionalbuslinie 719 gleich am Schloss.

Also: Schluss mit langen Blechlawinen in den gängigen Alpen- und Seenregionen, in die jeder fährt. Schluss mit überfüllten Straßen und Parkplätzen an bekannten touristischen Zielen. Und vor allem: Schluss mit der unerträglichen Belastung für Mensch und Umwelt.



” Ich will von Moosburg aus zum Bavariafilmplatz in Grünwald fahren. Wie ich gesehen habe, fährt aus Richtung Moosburg erst ab Freising die S-Bahn. Benötige ich also erst einmal einen DB-Fahrschein bis Freising, um von dort aus den MVV nutzen zu können? “

➤ Die Strecke von Moosburg bis München ist in den MVV integriert und kann daher mit einem einzigen MVV-Ticket genutzt werden. Dabei spielt es keine Rolle, dass Sie ein Stück mit einem Regionalzug der DB fahren. Denn Regionalzüge gelten zwischen ihren Halten

innerhalb des Verbunds ebenso als MVV-Verkehrsmittel wie S- und U-Bahn, Tram und Bus. Eine Einzelfahrt für die Gesamtstrecke liegt bei Euro 12,30 (Zonen M – 5). Falls Sie am selben Tag wieder zurückfahren, lohnt sich in jedem Fall die entsprechende Tageskarte, die mit Euro 13,70 nur geringfügig mehr kostet.



Am Marienhof geht's in die Tiefe

Wer häufiger im Herzen Münchens unterwegs ist, hat es bereits festgestellt: Es ist ruhiger geworden an der Baustelle für die 2. Stammstrecke am Marienhof, obwohl die Bauarbeiten dort weiter auf Hochtouren laufen. Sie finden mittlerweile unter einem 1,2 Meter dicken Betondeckel statt, der sich beinahe über die gesamte Baustellenfläche erstreckt. Unter diesem Deckel geht es mit den Aushubarbeiten für die Station richtig zur Sache. Dort wird die erste Zwischenebene für den künftigen Tunnelbahnhof ausgehoben. Unter dem Deckel gräbt ein Bagger das Erdreich ab und schiebt es unter eine Öffnung im Betondeckel. Von dort wird es von einem riesigen Greifer an die Oberfläche geholt und anschließend mit LKWs abgefahren. In einer Tiefe von circa sieben Metern wird dann die Bodenplatte der Zwischenebene betoniert, unter der dann wiederum die nächste Ebene ausgehoben wird. Auf diese Weise werden insgesamt fünf Ebenen bis zu einer Gesamttiefe von 40 Metern gebaut. Bis 2024 wer-



den diese Arbeiten noch andauern. Der Beton für dieses Bauwerk wird direkt an der Baustelle hergestellt, so lassen sich rund 13.000 LKW-Fahrten durch die Münchner Innenstadt vermeiden.

Grundwasserentspannung mit 136 Brunnen

3,5 bar beträgt der Grundwasserdruck am Marienhof – das ist so viel wie bei einem Tauchgang in 35 Metern Tiefe. Damit die Station im Trockenen gebaut werden kann, muss das Grundwasser rund um die Baugrube entspannt werden.

Bauwasserhaltung und Aushub als Animation

Sowohl die Bauwasserhaltung als auch die Aushubarbeiten werden anschaulich in einer Animation dargestellt. Zu finden ist das Video auf dem YouTube-Kanal der 2. Stammstrecke.



Mit den 136 gegrabenen Förderbrunnen wird seit Anfang Februar das Grundwasser abgepumpt. Durch die unter- und oberirdischen Rohre fließen 20 bis 25 Liter pro Sekunde in Richtung Stadtbachgraben. Zum Vergleich: Diese Wassermenge würde ein 50 Meter langes, 25 Meter breites und zwei Meter tiefes Schwimmbecken in einem bis anderthalb Tagen füllen. Das Grundwasser wird übrigens nur während der Bauarbeiten abgepumpt, das fertige Bauwerk wird dem Druck standhalten und die Pumpen werden dann abgeschaltet.

**NUR KURZ? ECHT WEIT? ZU ZWEIT?
DU ENTSCHEIDEST. MVG RAD.**

Ein Unternehmen
der Stadtwerke München

**DIE MOBILITÄTS-
MACHER*INNEN.**

Das Rad der Stadt 
und der Landkreise 
sowie in Poing 

Die neue App:
 **MVGO**
mvg.de/rad

Auf zwei Rädern durch den Sommer

Ob alleine oder zu zweit, ob zur Arbeit oder zum Badesee: das MVG Rad ist der perfekte Begleiter und eine ideale Ergänzung zu U-Bahn, Bus und Tram. Denn das MVG Rad ist praktisch immer da, wo Sie sind: Rund 4.500 Fahrräder stehen in München und in den Landkreisen München und Starnberg sowie in der Gemeinde Poing zur Verfügung. Damit ist das nächste Rad nie weit weg. Auch die MVG Radstationen sind ein guter Anlaufpunkt – über 300 davon sind im Bediengebiet vorhanden, an zentral gelegenen Haltestellen und publikumsreichen Plätzen wie dem Flaucher oder dem Chinesischen Turm.

Suchen, finden und ausleihen: Dafür brauchen Sie lediglich die neue App MVGO. Und schon geht es umweltfreundlich, flexibel und gesund durch Stadt und Land für 9 Cent pro Minute – Studierende und IsarCard-Abonent*innen der MVG zahlen sogar nur 5 Cent. www.mvg.de/rad.

Einfach günstig, einfach zu bestellen

Das 365-Euro-Ticket MVV ermöglicht es Schüler*innen und Azubis, für nur einen Euro pro Tag im gesamten MVV-Gebiet zu fahren, und das rund um die Uhr, sieben Tage die Woche. Sei es auf dem Weg zur Schule, zum Ausbildungsbetrieb oder zu Freizeitaktivitäten am Wochenende und in den Ferien: das 365-Euro-Ticket MVV bietet volle Mobilität zum kleinen Preis. Und das Beste: Es ist kein langes Anstehen im Kundencenter notwendig! Das Jahresticket kann ganz einfach und bequem online über das MVG-Kundenportal beantragt werden und kommt dann per Post nach Hause. Übrigens: Im Aktionszeitraum des 9-Euro-Tickets werden die Preise für das 365-Euro-Ticket MVV entsprechend reduziert.



Nicht vergessen: Wer heute schon ein 365-Euro-Ticket nutzt, sollte rechtzeitig ans Verlängern denken. Und auch das geht am einfachsten online unter www.mvg.de/365.



Videos, die bewegen

Haben Sie sich schon einmal gefragt, was ein Schienenschleifzug im U-Bahntunnel macht? Wollen Sie wissen, welche verschiedenen Fahrzeugtypen im MVG-Netz unterwegs sind und wer bei U-Bahn, Bus und Tram im Hintergrund die Regie führt? Und wollten Sie nicht immer schon eine komplette Fahrt auf der U6 aus der Perspektive unserer Fahrer*innen erleben?



Dann sollten Sie beim YouTube-Kanal der MVG reinschauen.

„Die Mobilitätsmacher*innen“ setzen die MVG in Szene. Jede Woche liefern wir aktuelle News, fundierte Hintergründe und exklusive Blicke hinter die Kulissen. www.mvg.de/youtube.

Im Notfall helfen? Aber sicher!

Mit der MVG können Sie beruhigt unterwegs sein. Wir sorgen für Ihre Sicherheit. Rund um die Uhr. Im gesamten Netz. Für den Fall, dass Sie sich trotzdem einmal unsicher fühlen oder Hilfe holen müssen, sollten Sie unsere Sicherheits- und Notfalleinrichtungen kennen. Dann können Sie schnell und wirksam reagieren. So gibt es in allen U-Bahnhöfen gut sichtbare Notfallsäulen, die Notruf, Nothalt, Feuerlöscher und pro Bahnhof mindestens einen Defibrillator an zentraler Stelle bündeln. Im Brandfall zeigen Hinweisschilder in allen U-Bahnhöfen den kürzesten Weg ins Freie. Weitere hilfreiche Informationen zum Sicherheitsraum am Bahnsteig, Notbremsen in den Fahrzeugen, der Türnotentriegelung u.v.m. finden Sie unter www.mvg.de/sicherheit.



Der Buszug, der Sonne tankt

Ein Buszug der MVG ist neuerdings mit Solarzellen auf dem Dach im Linieneinsatz unterwegs. Der Test wurde gemeinsam mit dem Münchner Start-up Sono Motors initiiert, das die Photovoltaik-Anlage entwickelt hat. Mit dem Aufbau will die MVG untersuchen, welche Hilfssysteme an Bord sich zuverlässig mit Sonnenenergie versorgen lassen. So soll in diesem Versuch die Klimaanlage des Anhängers durch die zwölf Quadratmeter

große Solarfläche mit Strom versorgt werden. Gerade in Zeiten steigender Energiepreise ist das ein interessanter Ansatz, um Kosten zu sparen und gleichzeitig die Emissionen zu senken.

Sollte der Versuch erfolgreich sein, könnten Solarzellen auch helfen, die Reichweite von Elektrobusen zu erhöhen. Bis 2035 soll die gesamte MVG-Busflotte auf Elektroantrieb umgestellt sein.



Aktuelle Abfahrtszeiten und mehr im Handumdrehen

Vielleicht haben Sie sich schon gefragt, was es mit den QR-Codes auf unseren Aushangfahrplänen auf sich hat?

Ganz einfach: Die Grafiken sind der schnellste Weg zu aktuellen Abfahrtszeiten und weiteren Informationen rund um die jeweilige Haltestelle. Die Handhabung ist denkbar einfach: Sie müssen lediglich den QR-Code mit der Kamera Ihres Smartphones oder mit einer dafür vorgesehenen App scannen. Anschließend öffnet das Handy die Seite „Mein Halt“ – passgenau für Ihre Haltestelle. Dort finden Sie nicht nur die aktuellen Live-Abfahrtszeiten. Sie können auch die Fahrpläne aller dort verkehrenden Linien herunterladen, sich über die Umgebung informieren oder den Status von Rolltreppen und Aufzügen prüfen. Neugierig geworden? Scannen Sie einfach nebenstehenden QR-Code ab oder gehen Sie auf www.mvg.de/meinhalt



Mit der S-Bahn ins Grüne



Zum 50. S-Bahn-Geburtstag erscheint der neue Wanderführer „Region München erleben“. „30 grüne Wandertouren mit der S-Bahn“ ist das Motto der Ausgabe aus der „Dein Augenblick“-Reihe des Kompass Verlags.



Die S-Bahn verbindet die Stadt mit dem Umland. Wer die Stadtgrenze hinter sich lässt und einfach mal „rausfährt“, genießt den hohen Freizeitwert, den die Region bietet. Was viele nicht wissen: Schon um die Jahrhundertwende zwischen dem 19. und 20. Jahrhundert war es auch der Ausflugsverkehr, der die damaligen Münchner Vorortbahnen prosperieren ließ. Je stärker die Stadt wuchs, desto mehr Menschen zog es am Wochenende ins Grüne! Aus dieser Keimzelle erwachsen im Laufe der Zeit jene Strecken, die das heutige S-Bahn-Netz bilden.

Passend zum Jubiläum erscheint nun eine neue „Dein Augenblick“-Ausgabe. Die Wanderführer-Reihe des Kompass Verlags ist dafür bekannt, Lust auf

Natur zu wecken. Mit großflächigen Bildern und hochwertigen Bildern

werden die ausgewählten Locations in Szene gesetzt. Das Besondere an der neuen Ausgabe ist, dass alle 30 enthaltenen Wandertouren ganz ohne Auto machbar sind. Die

An- und Abreise ist mit dem öffentlichen Verkehr, insbesondere mit der S-Bahn, einfach, nachhaltig und schnell möglich. Die vom Schwierigkeitsgrad überwiegend als „leicht“ eingestuftes Routen führen durch die oberen Isar- und Amperauen und entlang der bekanntesten Flüsse und Seen in der Münchner Umgebung. Ob in die Maisinger Schlucht, zum Pilsensee oder hoch auf den Heiligen Berg Andechs und die Ilkähöhe: Der Wanderführer bietet die perfekte Tour für einen Tagesausflug oder einen Spaziergang am Feierabend. Als kleines Schmankerl für passionierte Fotograf:innen gibt's bei allen Wanderrouten auch Empfehlun-

gen für besonders schöne Fotomotive entlang des Weges. Hierfür sind Standort und Position der Kamera auf einer Übersichtskarte im Wanderführer gekennzeichnet.

Der Wanderführer ist ab Juli 2022 im Handel erhältlich. Ausflugs- und Freizeittipps für München und die Region gibt's auch im Online-Magazin der S-Bahn

www.s-bahn-muenchen-magazin.de/entdeckerzone



Die S-Bahn wird 50

Ein halbes Jahrhundert unterwegs nach morgen



Schon im 19. Jahrhundert boomen die Vorortbahnen, die vor allem bei Erholungssuchenden für Fahrten ins Grüne beliebt sind. Die Stadt wächst schnell und damit steigt auch die Nachfrage. Bereits vor dem 2. Weltkrieg entsteht die Idee, die Vorortbahnen mit einem Tunnel zwischen Hauptbahnhof und Ostbahnhof zu verbinden. Beschlossen wird das aber erst später. 1966 erhält München den Zuschlag für die Olympischen Spiele. Jetzt zündet der Turbo: Nur 50 Tage später beginnt der Bau der Stammstrecke und die gesamte Stadt wird förmlich umgegraben.

Am 28. April 1972 ist die Geburtsstunde der S-Bahn: Der erste Zug fährt durch den neuen Tunnel. Zum Einsatz kommen eigens entwickelte Fahrzeuge des Typs ET 420, die Maßstäbe setzen. Die riesige Nachfrage führt zum Ausbau des Systems. Nach und nach werden weitere Streckenabschnitte ins Netz integriert und mehr und mehr Verbindungen auf moderne S-Bahn-Triebzüge umgestellt. Die größten Erweiterungen des Streckennetzes sind die Anbindung der S7 an die Stammstrecke (1981), die neuen Flughafenlinien S8 (1992) und S1 (1998) und die S2, die seit 2014 elektrisch nach Altomünster fährt. Anfang der 2000er wird die S-Bahn fit gemacht für den 10-Minuten-Takt: Das Netz wird ausgebaut und moderne Signaltechnik eingeführt. Innerhalb von nur fünf Jahren wird zudem die komplette Flotte erneuert und vergrößert – das ist damals deutschlandweit einmalig.

Sehen lassen kann sich auch der Flotten-Zuwachs: 1972 wurde mit 101 Fahrzeugen gestartet. Heute umrunden mehr als 270 S-Bahnen auf rund 1.100 Fahrten täglich eineinhalbmal die Erde. 2021 wird die Modernisierung aller ET 423 abgeschlossen: Das bedeutet mehr Platz und Komfort für die Fahrgäste. Doch so stark sich die S-Bahn auch entwickelt, die Nachfrage steigt noch schneller. Die 1972 prognostizierten 240.000 Fahrgäste übertraf man schon im ersten Jahr, 2019 waren an Werktagen bis zu 950.000 Menschen mit der S-Bahn unterwegs. Deswegen wird weiter kräftig ausgebaut: Rund 50 Projekte umfasst der Bahnausbau Region München, allen voran die zweite Stammstrecke. Schon 2023 geht das elektronische Stellwerk am Ostbahnhof in Betrieb,

das Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit verbessern wird. Und noch dieses Jahr wird am Ostbahnhof eine neue integrierte Leitstelle mit modernster Technik in Betrieb genommen. Im Auftrag des Freistaats beschafft die S-Bahn außerdem über 100 topmoderne Züge in XXL-Länge und baut für ihre Wartung zwei neue Werke.



© Claus-Jürgen Schulze



© Claus-Jürgen Schulze





Wo die S-Bahn-Azubis anpacken

Die Lehrwerkstatt im Werk Steinhausen



Die S-Bahn ist nicht nur das Rückgrat des Nahverkehrs in der Region, sondern auch eine wichtige Arbeitgeberin mit mehr als 1.500 Mitarbeitenden. Sicherlich denken die meisten zuallererst an Lokführer:innen oder Mitarbeitende im Kundenservice. Aber die Berufswelt der S-Bahn hat noch weitaus mehr zu bieten – gerade auch im technischen Bereich. Einen besonderen Fokus legt die S-Bahn dabei auf eine gute und umfassende Ausbildung. Ein Beispiel ist die Lehrwerkstatt im Werk Steinhausen, wo die Azubis den Umgang mit Maschinen und Werkzeug lernen.

Eine Werkstatt in der Werkstatt

Der Bedarf an Mitarbeitenden im technischen Bereich ist in den letzten Jahren immer weiter gestiegen. Und so wuchs auch die Zahl der Azubis auf rund 20 an. Erst im vergangenen Jahr baute die S-Bahn daher auch die Lehrwerkstatt drei Monate lang komplett um und optimierte sie. Heute stehen dort jede Menge Technik wie etwa moderne Säulen- und Tischbohrmaschinen oder Fräsmaschinen. Auch ergonomische Möbel und Schränke mit sämtlichem Werkzeug gehören zur Ausstattung. Das Besondere daran:

Die Lehrwerkstatt wurde gemeinsam mit den Azubis geplant, ihre Anregungen und Ideen flossen direkt in die Planung ein. Es stehen nun zwölf Arbeitsplätze zur Verfügung, an denen die Ausbilder:innen die Azubis noch individueller fördern und intensiv auf Prüfungen vorbereiten können. Und wenn in der Hauptwerkstatt Spezialarbeiten anstehen oder die Kapazitäten ausnahmsweise einmal eng werden, kann nun auch die Lehrwerkstatt einspringen.

Bewerbungen sind willkommen

Die S-Bahn bildet jedes Jahr in vielen Berufen aus. Einen Einblick in einige der spannenden und vielseitigen Berufsbilder bietet das Online-Magazin der S-Bahn. Diese Ausbildungsberufe (jeweils w/m/d) bietet die S-Bahn an:

- Kaufmann für Verkehrsservice - Disposition
- Eisenbahner im Betriebsdienst / Fachrichtung Lokführer und Transport
- Elektroniker für Betriebstechnik
- Industriemechaniker
- Mechatroniker
- Fachkraft für Lagerlogistik

Für das kommende Ausbildungsjahr sind noch Stellen frei, Bewerbungen sind bis August möglich. Die Bewerbung ist einfach und unkompliziert im Karriereportal der Deutschen Bahn möglich unter karriere.deutschebahn.com





Im Sommer raus mit **Fahrrad** und **S-Bahn**

Jetzt ist wieder für viele die schönste Zeit des Jahres – endlich Sommer! Raus in die Natur oder rein in die Stadt, zum Baden, in den schattigen Biergarten oder zum Kulturgenuss. Und für immer mehr Fahrgäste der S-Bahn ist das Radl mit dabei, Fahrrad und S-Bahn sind eine ideale Kombination! Hierzu einige Tipps und Hinweise:

So preiswert ist es: Das ideale Ticket ist die MVV-Fahrradtageskarte – für 3,10 Euro gilt sie den ganzen Tag und im ganzen Netz. Erhältlich ist sie als Handy-Ticket in allen MVV-Ticket Apps und an den Automaten im MVV.

Noch weiter raus? Falls Sie über die Verbundgrenze hinaus fahren wollen, gibt es die Fahrrad-Tageskarte Bayern für 6 Euro. Sie gilt bayernweit in Regionalverkehrszügen.

Sperrzeiten beachten: Die Radmitnahme ist außerhalb der Ferien montags bis freitags von 6 bis 9 Uhr und von 16 bis 18 Uhr nicht gestattet. Auch im Schienenersatzverkehr können leider keine Fahrräder transportiert werden.

Im Zug: Die S-Bahnen haben speziell gekennzeichnete Mehrzweckabteile. Hier ist in fast allen Zügen der richtige Platz fürs Zweirad. Aber auch Menschen im Rollstuhl und mit Kinderwagen nutzen die Mehrzweckbereiche, hier ist also gegenseitige Rücksichtnahme gefragt. Sind alle Plätze belegt, können auch die Türbereiche genutzt werden. Aber bitte nur zwei Räder, damit der Durchgang frei bleibt. Lastenräder und Fahrradanhänger können nicht mitfahren.

Am Bahnhof: Am schnellsten geht's, wenn sich alle mit Fahrrad am Bahnsteig gleichmäßig verteilen. Auch wenn die Versuchung groß ist: radeln Sie bitte aus Sicherheitsgründen nicht im Bahnhofsbereich.

Ruck-Zuck auf Tour mit dem Klapprad.

Zusammengeklappt können Klappräder ganztägig kostenfrei mitgenommen werden – in der S-Bahn, in den Regionalzügen und sogar im Fernverkehr.

Die Alternative – Call a Bike. In der Innenstadt geht's auch ganz ohne Rad in der Bahn. Einfach ein Rad aus unserer Call a Bike Flotte mieten und losradeln. Bequem, schnell und preiswert. Infos gibt's unter www.callabike.de

Und jetzt raus – unsere Top 3 Radltouren

Tipp 1 Pasing – Altomünster: Ab Pasing entlang der Würm zum Schloss Blütenburg. Über den Birken- und den Waldschwaigsee (jeweils mit Badestelle) weiter bis Dachau. Wer möchte, kann von dort mit der S2 zurückfahren. Für alle anderen geht's weiter nach Erdweg mit seiner romanischen Basilika und schließlich nach Altomünster mit einer Barockjuwel-Kirche und zwei Brauereigasthöfen. Zurück mit der S-Bahn. Tagestour mit etwa 40 km. Genaue Tourenbeschreibung im Onlinemagazin der S-Bahn unter www.s-bahn-muenchen-magazin.de

Tipp 2 Isar nördlich nach Freising: ab dem Isartor durch den Englischen Garten, dann entlang der Isar durch Auwälder bis nach Freising (Dom, Altstadt) mit einem Abstecher nach Weihenstephan. Zurück mit der S1. Tagestour mit ca. 35 km, mit Weihenstephan etwa 45 km.

Tipp 3 Auf Wallfahrt: mit der S-Bahn nach Erdweg, über den Petersberg (Basilika) weiter über Oberndorf und Tödenried nach Maria Birnbaum (Wallfahrt), danach weiter nach Altomünster. Zurück mit der S2 nach München. Tagestour mit etwa 30 km.



**JETZT MITRÄTSELN
BEI DER MVV-STADTTEIL-**

Rallye

ACKERMANNBOGEN

Jetzt jeden Monat eine neue Rallye
und einen anderen Stadtteil entdecken:
mvv-stadtrallye.de